

MAGAZIN

ARCHE IntensivKinder

Heft 2019/20



Reportage:

Eine Kindheit in
der ARCHE

S. 2

Portrait:

Kinderärztin in
der ARCHE

S. 4

Arbeitsplatz:

Chancen für
Pflegefachkräfte

S. 5

Im Einsatz:

Die ARCHE BOOT-
schafter

S. 6

.....

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen wieder aus der ARCHE berichten zu können, es hat sich dieses Jahr einiges getan.

Robin, über den wir schon mehrfach berichtet haben, ist gemeinsam mit seinem Bruder Marvin und seinem Freund Rinor umgezogen. Für Robin hat mit dem Besuch einer weiterführenden Schule ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Gleichzeitig ergab sich die seltene Gelegenheit, dass die drei Jungen in der neuen Einrichtung weiterhin zusammen wohnen können. Wir sind stolz darauf, dass Robin, Marvin und Rinor sich in der ARCHE so toll entwickelt haben und freuen uns mit ihnen. Auch Finn, der jahrelang bei uns gelebt hat, wird uns noch dieses Jahr verlassen. Er beendet ebenfalls seine Grundschulzeit und hat damit die Altersgrenze für die ARCHE erreicht. Finn kann nun zu seiner Familie ziehen. Einen Bericht über ihn finden Sie in diesem Heft. Wir wünschen allen vier Jungs für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Wir sind stolz auf euch!

Wohin wird die Reise der ARCHE weiter gehen? Wir sehen wie immer optimistisch in die Zukunft! Kliniken fragen vermehrt bei uns an, da wir uns immer weiter in Richtung eines Kompetenzzentrums für Beatmung entwickelt haben und insbesondere Säuglingen mit sehr komplexen Erkrankungen die Möglichkeit geben können, ihre Ressourcen voll auszuschöpfen und in einem liebevollen Umfeld eingebettet zu sein. Erstklassige medizinische und pflegerische Versorgung in der ARCHE IntensivKinder ist dafür verantwortlich. Für uns wertvolle medizinische Geräte sind dafür unter anderem von Ihren Spenden angeschafft worden. Herzlichen Dank dafür – ebenso für viele Materialien, fördernde Therapien und Spielgeräte.

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse und grüßen Sie herzlich aus der ARCHE.

Ihre Christiane Miarka-Mauthe

.....

Inhalt

Reportage	2
Portrait	4
Arbeitsplatz ARCHE.	5
ARCHE BOOTschafter in Aktion.	6
Dankeschön	7
Dies und das	9
Impressionen	10



.....

Reportage



Finn - eine Kindheit in der ARCHE

Finn freut sich. Es ist Nachmittag und gutes Wetter. Gleich kommt seine Mama und dann wird „Quatsch“ gemacht. „Wir drehen eine Runde durch den Ort und erzählen, wie wir unseren Tag verbracht haben“, erklärt Rekka Schubert-Eib. Sie manövriert gerade den Buggy, in dem alle Geräte untergebracht sind, die Finn für den Spaziergang braucht, durch die ARCHE-Haustür. Finn isst dabei genüsslich seinen Schokoriegel und trinkt Apfelschorle. Das Beatmungsgerät, Schläuche und Absauggerät sind dabei, ebenso der Ambu-Beutel für den Notfall. „Klar, der muss immer dabei sein. Schließlich kann ganz plötzlich die Technik versagen und dann wird damit manuell die Beatmungsmaschine ersetzt bis alles wieder passt.“ Ein paar Minuten kann es Finn ohne Beatmung aushalten. Das ist ein großer Fortschritt und sehr hilfreich, denn so können ihn seine Eltern kurz auf dem Arm nehmen und ins Auto tragen, wenn Finn am Wochenende nachmittags nach Hause geht. Finns Eltern haben ihren Alltag und

ihre Wohnsituation so organisiert, dass Finn darin seinen festen Platz hat. Bald wird Finn die ARCHE verlassen und ganz nach Hause ziehen. Er ist groß und stabil genug und eines der ältesten Kinder in der ARCHE.

„Unglaublich, wenn ich mich erinnere, wie Finn vor acht Jahren hier ankam“, erzählt Melanie Brosch, eine der Kinderkrankenschwestern, die Finn durch seine Kindheit begleitet hat. „Er wurde mit dem Hubschrauber direkt aus der Kinderklinik hierher gebracht. Auf der Wiese gegenüber der ARCHE ist er gelandet“, berichtet sie. Nach fast zwei Jahren in einer Spezialklinik für beatmete Kinder konnte Finn heimatnah in die ARCHE wechseln und fand dort ein Zuhause. „Es war für uns ein großes Glück, dass es die ARCHE direkt vor unserer Haustür gab“, meint Rekka Schubert-Eib. „Die Intensivpflege rund um die Uhr, diese Verantwortung - das konnten wir nicht leisten - selbst wenn wir unsere Berufe dafür aufgeben hätten. Die ARCHE war ein Ort, den wir uns für Finn gut vorstellen

konnten. Die Einrichtung ist trotz der Schwierigkeiten, die alle Kinder hier haben, ein bunter, fröhlicher Ort, wo wir ihn in guter Obhut und Sicherheit wissen. Am Anfang habe ich mir immer gesagt, dass es ist, als wenn Finn in einen Kinderhort geht. Da hat man ja auch erst am Nachmittag Zeit füreinander.“ Für Familie Schubert-Eib war dies kein einfacher Schritt. Nach einer problemlosen Schwangerschaft verursachte ein ärztlicher Fehler während der Geburt Finns Beeinträchtigungen. „Das war natürlich erst einmal ein Schock“, erinnert sich Rekka Schubert-Eib.



Reportage



„Man hat Träume, stellt sich sein Leben als „normale“ Familie vor und plötzlich ist alles ganz anders. Da wir in der Nähe wohnen und auch arbeiten, war die ARCHE für uns der optimale Platz. Hier hat Finn andere Kinder um sich herum, hat Anregung, Förderung und Therapien, die wir ihm so konzentriert niemals hätten bieten können.“ So konnte Finn geborgen aufwachsen und sich gut entwickeln. Zwar ist er nach wie vor auf die Beatmung angewiesen, doch kann er mittlerweile essen, sprechen und in seinem Stehgestell „stehen wie eine Eins“, wie er selber sagt. „Finn hatte in all den Jahren eigentlich das Beste von allem: hier in der ARCHE Beschäftigung, eine optimale Ausstattung und Gemeinschaft und am Abend und am Wochenende seine Familie“, so Rekka Schubert-Eib.

„Das ist ja auch für uns Pflegekräfte schön hier in der ARCHE“, meint Melanie Brosch. Finn hier aufwachsen zu sehen, ihn bei allen Fortschritten zu unterstützen, die ersten Worte und die erste feste Mahlzeit mitzuerleben, das macht den Unterschied zum Klini-

kalltag aus. Wenn man ein Kind acht Jahre lang begleitet hat, wächst es einem natürlich sehr ans Herz und man kann auf viele gemeinsame Geschichten zurückschauen.“ Zum Beispiel das gemeinsame Reisen. Mit den größeren Kindern unternahm das Team der ARCHE mehrtägige Reisen nach Meersburg an den Bodensee und zweimal eine Fahrt ins Gebirge im Kleinwalsertal. Hierfür war eine einzu-eins-Betreuung notwendig und Melanie Brosch war dabei für Finn zuständig. „Bis zum Gipfel am Walmendinger Horn sind wir gekommen“, erinnert sie sich lachend. „Für die ganzen Rollis wurde extra eine Transportgondel an die Seilbahn angehängt. Das war schon eine tolle Sache!“ Und ein großes Erlebnis für die ARCHE-Kinder.

Geburtstage, Weihnachten, Ausflüge, Urlaube, alle wichtigen Ereignisse im Kinderleben teilen die Pflegefachkräfte und auch die beiden Geschäftsführerinnen Christiane Miarka-Mauthe und Sabine Vaihinger mit den ARCHE-Kindern und ihren Familien. Aber auch Arztbesuche, Hausaufgaben und an-

dere Herausforderungen sind an der Tagesordnung. Finn ist in der glücklichen Lage, dass nicht nur seine Eltern und sein kleiner Bruder sein Leben in der ARCHE teilen, sondern auch die Großeltern ganz regelmäßig zu Besuch sind. Einmal am Tag ist jemand von der Familie da, macht „Quatsch“ mit Finn und ist in allen Lebenslagen für ihn da. Nun stehen große Veränderungen bevor: Finn wird bald ganz zu seiner Familie ziehen. Doch darauf können sich alle sehr gut vorbereiten. Bei Familie Schubert-Eib werden letzte Umbauten vorgenommen. Dem Umzug steht derzeit nur noch der Fachkräftemangel in der Kinderkrankenpflege im Weg, denn auch für zu Hause (z.B. für die Nacht und für die Schulbegleitung) ist personelle Unterstützung durch Fachpersonal zwingend erforderlich. Und Melanie Brosch und ihre Kolleginnen müssen sich an den Gedanken gewöhnen, bald Abschied zu nehmen. Doch das ist ja kein Abschied für immer. Ganz sicher wird es hin und wieder gegenseitige Besuche geben.

Kinderärztin in der ARCHE

Der kleine Godssend ist erst seit wenigen Monaten auf der Welt. Mit großen Augen beobachtet er das Mobile über seinem Bett, verfolgt die sanften Bewegungen und scheint ganz versunken darin. Leise öffnet sich die Tür und die Kinderärztin Dr. Anna Engel schaut durch den Türspalt. Ohne die ruhige Atmosphäre zu stören tritt sie leise an sein Bettchen, spricht mit ihm und berührt ihn sanft. Dass sie ihn nebenbei abhört, seine Reflexe testet und die Beatmung überprüft, merkt das Baby nicht. Es genießt die Zuwendung und lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. „Das ist es, was ich an der ARCHE so sehr schätze“, erzählt Dr. Anna Engel. „Die Kinder nehmen mich als Teil ihrer normalen Umgebung wahr und haben keine Angst vor mir.“ Zweimal in der Woche führt die Kinderärztin die Visite in der ARCHE durch. Egal ob die Kinder besondere Beschwerden haben oder sich gut entwickeln. „Für mich als Ärztin ist das eine spannende und ganz besonders schöne Arbeit. Die Kinder in der ARCHE sind in der Regel längerfristig hier. Ich erlebe sie in ihrem gewohnten Umfeld unter alltäglichen Bedingungen. Ich sehe sie größer werden und kann durch die regelmäßigen Untersuchungen ihren Zustand bestens einschätzen.“ Dieses Vorgehen erspart den ARCHE-Kindern oft sogar einen Krankenhaus-Aufenthalt. Denn mit

der ärztlichen Expertise und der medizintechnisch optimalen Ausstattung können viele Diagnosen direkt in der ARCHE gestellt werden, beispielsweise mit einem mobilen Sonographiegerät oder einem Bronchoskop. „Zusätzlich werden Blutgasanalysen durchgeführt und bei Bedarf Blutbilder erstellt. Manche Geräte, wie unser Perfusor oder ein Infusomat, helfen dabei, Behandlungen zu optimieren. Dass dies in der vertrauten Umgebung geschieht, ist ein großer Vorteil für die Kinder, die oft sehr traumatisiert aus der Klinik zu uns kommen.“

Externe Fachärzte, eine Zahnärztin, ein Hals-Nasen-Ohrenarzt, ein Augenarzt und ein Orthopäde untersuchen die Kinder zusätzlich in regelmäßigen Abständen. Eine enge Kooperation besteht zudem zu den Kinderkliniken in Reutlingen und Tübingen.

Tatsächlich durchleben auch kleinste Kinder in kürzester Zeit eine erstaunliche Veränderung, wenn sie aus der Kinderintensivstation in die ARCHE kommen. „In der Klinik herrscht ständig Betrieb. Untersuchungen – manche davon sehr unangenehm – werden von verschiedenen Personen durchgeführt“, erklärt auch Christiane Miarka-Mauthe, Initiatorin der ARCHE, die sie zusammen mit der selbst betroffenen

Mutter Sabine Vaihinger gegründet hat und bis heute leitet. „Die meisten von ihnen sind unruhig, verkrampft und keine Tagesstruktur gewohnt. In der ARCHE kommen sie innerhalb von wenigen Wochen zur Ruhe.“

Kinderärztin, Pflegepersonal und Leitung arbeiten in der ARCHE eng zusammen. Für die Pflegekräfte, die Einrichtungsleitung und nicht zuletzt auch für Christiane Miarka-Mauthe als Leiterin des Medizin- und Pflegebereichs ist es eine enorme Entlastung, die Kinderärztin in Rufweite zu wissen. „Für Notfälle oder Fragen bin ich jederzeit erreichbar“, erläutert Frau Dr. Engel. „Für mich wiederum ist es ganz großartig, dass die Pflegekräfte die Kinder so genau kennen und wir in gemeinsamer Absprache meist recht schnell eine klare Entscheidung treffen können.“

Bei Godssend ist alles im grünen Bereich. „Der Kleine hat sich in den Wochen, in denen er in der ARCHE lebt, schon sehr gut entwickelt. Manchmal ist es sogar möglich, Kinder von der Beatmung zu entwöhnen, auch wenn dies viel Geduld und Zeit erfordert. Diese Zeit haben wir in der ARCHE, das ist schön“, sagt Frau Dr. Engel und wendet sich dem nächsten Kind zu, das sie schon freudig begrüßt.



Facharzt (m/w/d)

für Kinder- und Jugendmedizin/
für (Kinder-)Anästhesie

Tandempartner (m/w/d) für das Kinderärzte-Team unserer Institutsambulanz gesucht.

Die detaillierte Stellenbeschreibung, die Möglichkeit zur Online-Bewerbung und weitere Informationen über uns finden Sie unter: www.arche-intensivkinder.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

ARCHE IntensivKinder
Kompetenz in Beatmung für die Kleinsten

Arbeitsplatz ARCHE

Herausforderung mit Herz

Die ARCHE ist ein Herzensprojekt. Die beiden Gründerinnen und Geschäftsführerinnen der ARCHE, Christiane Miarka-Mauthe und Sabine Vaihinger, leisteten 2007 mit viel Mut und persönlichem Einsatz Pionierarbeit im Aufbau einer außerklinischen, stationären Betreuung dauerbeatmeter Kinder. Die ARCHE IntensivKinder ist mit ihrem ganzheitlichen Projekt bundesweit einmalig. Auch die Mitarbeitenden der ARCHE sind mit ganzem Herzen bei der Arbeit und den Kindern.



ARCHE-Einrichtungsleitung
Jana Schmid (links) und
Sabrina Gohrbandt

Einrichtungsleitung – mit Rat und Tat dabei:

Die Mehrzahl der Kinder, die langfristig in der ARCHE leben, können irgendwann vom Beatmungsgerät entwöhnt werden. Ein Riesenerfolg, der, laut Jana Schmid, die zusammen mit Sabrina Gohrbandt als Einrichtungsleiterin arbeitet, der ruhigen Atmosphäre in der ARCHE geschuldet ist. „Wir können dem Kind einfach sehr viel Zeit damit lassen“, sagt auch Sabrina Gohrbandt. „Falls eine Krankheit die Entwöhnung – das so-

genannte Weaning - stoppt, fangen wir in aller Ruhe wieder von vorne an. Es gibt ein klares Konzept dafür, aber keinen Zeitplan.“

Die Einrichtungsleiterinnen sind für die Kinderkrankenpflege-Fachkräfte eine große Entlastung. Beide teilen sich die Rufbereitschaft – 24 Stunden, rund um die Uhr. „Natürlich sind wir immer für die Kolleginnen da, die gerade Dienst tun. Es ist für viele sehr wichtig, dass sie Entscheidungen nicht allein treffen müssen“, so Jana Schmid. Wenn nicht gerade ein Notfall eintritt, stehen die Einrichtungsleiterinnen sowie ARCHE-Leiterin Christiane Miarka-Mauthe mit ihrem großen Erfahrungswissen bereit. „In der ARCHE sind einige Routineuntersuchungen, wie sie in Kliniken ständig durchgeführt werden überflüssig, da wir durch die enge Betreuung Abweichungen sofort bemerken und richtig einschätzen können“, meint Sabrina Gohrbandt. „Wir kennen die Kinder so genau, dass wir einschätzen können, wie es ihnen gerade geht“, ergänzt Jana Schmid. „Das trägt zur Entspannung bei, da sie dadurch besser zur Ruhe kommen.“

Ausbildung zum Atmungstherapeut:

Sascha Müller arbeitet als Fachkrankenpfleger für Anästhesie und Intensivmedizin in der ARCHE und macht zeitgleich eine Ausbildung zum Atmungstherapeut. „Auch in den letzten Weiterbildungswochen habe ich wieder sehr viel Wissen mitgenommen“, sagt er. „Die ARCHE macht alles richtig.“ Faszinierend und überzeugend ist für Sascha Müller nicht nur die hervorragende medizinische Qualität der ARCHE. Auch auf dem Gebiet der Beatmungsentwöhnung, sieht er die ARCHE ganz vorn. „Es gibt in Deutschland aktuell 47 von der DGP (Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V.) anerkannte und akkreditierte Weaningzentren“, berichtet er. „Es wird von der DGP ein mehrseitiger Katalog mit Anforderungen definiert, die aktuell nur im innerklinischen Setting umsetzbar sind, da sie sich zweijährlich einem Audit mit vorgegebenen Mindestfallzahlen unterziehen müssen. Vielleicht ein Grund dafür, warum es für 83 Millionen Einwohner aktuell nur 47 Weaningzentren gibt. Doch Fakt ist: ganz viele Anforderungen an ein Weaningzentrum erfüllen auch wir!“

Weiterbildung, Einarbeitung und Begleitung

- Professionelle Weiterbildung wird in der ARCHE groß geschrieben. Und auch für WiedereinsteigerInnen und Pflegefachkräfte, die nicht sicher sind, ob ihre Ausbildung den Anforderungen der ARCHE entspricht, bietet die ARCHE selbst die Weiterbildung zur pädiatrischen Fachkraft an.
- Neue KollegInnen werden in der Einarbeitungszeit von einer eigens ausgebildeten Mentorin begleitet.



CARE-Lotta auf der Suche



CARE-Lotta sucht Sie!

Hier möchten wir Ihnen unsere neue Kollegin CARE-Lotta vorstellen. CARE-Lotta arbeitet als PFLEGEfant in der ARCHE IntensivKinder und genießt jeden Tag das Zusammensein mit den ARCHE-Kindern in einem fröhlichen Team von Pflegekräften. Dieses Team möchten wir gerne vergrößern! Doch Kinderkrankenschwestern und Kinderkrankenpfleger sind gar nicht leicht zu finden.

CARE-Lotta macht sich nun auf den Weg, um nach neuen Kolleginnen und Kollegen zu suchen.

Vielleicht begegnen Sie dem PFLEGEfant in nächster Zeit, denn CARE-Lotta durchkämmt jeden Winkel, um Pflegekräfte für die ARCHE zu finden! Selbst wenn Sie schon lange nicht mehr in Ihrem Beruf gearbeitet haben oder eine Weiterbildung brauchen: warten Sie nicht auf CARE-Lotta!

Bewerben Sie sich bei der ARCHE – denn Sie verdienen mehr!

Karriereseite

Unsere aktuellen Stellenaussagen finden Sie auf unserer Homepage!



Info-Café

Wir laden regelmäßig zum Info-Café für Pflegefachkräfte ein - die Termine finden Sie auf unserer Homepage.



Kontaktformular

Sie haben Interesse an der Arbeit als „Kinderkrankenpflegefachkraft/ Pflegefachkraft mit Intensivverfahren“ und möchten, dass wir Kontakt zu Ihnen aufnehmen? Dann senden Sie uns einfach dieses Kontaktkärtchen zu.



Antwort

ARCHE IntensivKinder GmbH
 Bergstraße 36
 72127 Kusterdingen

Neuer Vorstand des Fördervereins ARCHE Noah e.V.



Viele helfende Hände, viele Ideen und sehr viel Unterstützung für die ARCHE IntensivKinder, das macht den Förderverein ARCHE Noah e.V. aus. Seine satzungsgemäße Bestimmung

ist die Förderung von beatmeten und intensiv pflegebedürftigen Kindern. Dies wird in bunter und vielfältiger Weise erreicht. Sei es durch die Ausrichtung eines Tags der offenen Tür, Benefizveranstaltungen oder der Repräsentation der ARCHE bei Spendenaktionen. Seit seiner letzten Mitgliederversammlung im November 2018 hat der ARCHE Noah e.V. einen neuen Vorstand. Zur Wahl stellten sich Rebecca Ziegler als erste Vorsitzende, Sabine Vaihinger als ihre Stellvertreterin und Andrea Peitz als Kassiererin. Alle drei wurden einstimmig

in ihr Amt gewählt und freuen sich auf weitere vielfältige Aktionen. Rebecca Ziegler übernimmt als langjährige engagierte Pflege-Mitarbeiterin das Vorstandsamt neu. „Die Arche liegt mir am Herzen, weil hier schwerkranke Kinder ein Zuhause bekommen. Eine Klinik ist sehr wichtig für die Akutphase, kann aber kein „Zuhause“ sein“, sagt sie.



Stiftung „ARCHE IntensivKinder“

2016 gründeten Christiane Miarka-Mauthe und Sabine Vaihinger die Stiftung ARCHE IntensivKinder. Ziel der Stiftung ist der Erhalt und die Pflege der ARCHE-Häuser, in denen die Kinder leben.

Das ist mit einer Stiftung gut realisierbar, ein Beispiel für eine jahrhundertertealte Stiftung ist die Sozialsiedlung der Fuggerei in Augsburg. Mit der Gründung der Stiftung ARCHE IntensivKinder möchten die Stif-

terinnen die Fortführung ihres Lebenswerkes in ihrem Sinne gesichert wissen. Sollten beide aus Altersgründen aus der ARCHE IntensivKinder gGmbH ausscheiden, können sie sich über die Stiftung weiterhin für die ARCHE einsetzen und ihre Vorstellungen einbringen. Darüber hinaus können engagierte Förderinnen und Förderer mit einer Einlage in das Stiftungskapital helfen, den Grundstock für die Stiftung zu erhöhen. Denn

das Stiftungskapital darf nicht angefasst werden, es ist für die Kinder in der ARCHE IntensivKinder da, die Stiftung fördert die Einrichtung alleine mit Einkünften aus dem Stiftungskapital. Wer nähere Informationen über diese Möglichkeiten erhalten möchte, kann sich gerne mit der ARCHE in Verbindung setzen.

Meine Qualifikation

Exam. Kinderkrankenschwester/-pfleger

in der Ausbildung zur/zum

andere Qualifikation

Gewünschter Arbeitsumfang

Vollzeit Teilzeit

sonstiges

Persönliche Daten

Vorname

Name

Postleitzahl, Ort

Straße, Hausnummer

E-Mail

Telefon

Sie möchten das ARCHE Magazin abonnieren?

Bitte füllen Sie die nebenstehende Karte aus oder schicken Sie uns eine Mail: info@arche-intensivkinder.de

Hinweis: Das Magazin-Abo ist völlig kostenlos. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie die Zeitschrift nicht mehr erhalten wollen.

ARCHE IntensivKinder GmbH
Bergstraße 36
72127 Kusterdingen
info@arche-intensivkinder.de

Abobestellung Magazin

Ich interessiere mich für die ARCHE IntensivKinder und möchte

das halbjährlich erscheinende ARCHE Magazin **kostenlos** erhalten.
 Anzahl der Exemplare (max. 3) _____

Name/Vorname _____

Institution, Einrichtung, Unternehmen _____

Straße, Hausnr. _____

PLZ/Ort _____

Mail _____

ARCHE IntensivKinder GmbH
 Bergstr. 36 • 72127 Kusterdingen • Tel.: 0 70 71 / 55 16 26 • Fax: 0 70 71 / 55 03 37
info@arche-intensivkinder.de

Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt:

Der von Ihrem Kreditinstitut bestätigte Zahlungsbeleg gilt bis einschließlich 200 Euro als Zuwendungsbestätigung.

Wir sind wegen Förderung steuerbegünstigter, gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke gemäß §§ 51 ff AO nach dem letzten uns zugewandenen Freistellungsbescheid des FA Tübingen (86166/ 32589) vom 02.12.2016 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke verwendet wird.

GIROCODE - ÜBERWEISUNG

ZAHLUNGSEMPFÄNGER *

ARCHE Noah e. V.

IBAN *

DE29641500200002820381

BETRAG IN EURO

App-Ansicht

VERWENDUNGSZWECK

Spende Magazin 2019/20



Nutzen Sie den nebenstehenden GiroCode:

Lesen Sie hierfür den Code ein, einfach mit dem Smartphone oder Tablet mobil in Ihrer Sparkassen- oder anderen Banking-App unter dem Menüpunkt: „Banking einlesen“ und schon werden alle enthaltenen Daten fehlerfrei und automatisiert in die Überweisungsfelder übernommen. Anschließend mit Ihrem persönlichen TAN-Sicherungsverfahren online freigeben – fertig!

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber/Zahler

Zahlungsempfänger

ARCHE Noah e.V.

IBAN

DE29 6415 0020 0002 8203 81

BIC

SOLADES1TUB

bei (Kreditinstitut/Zahlungsdienstleister)

Euro, Cent

Kunden-Referenznummer (nur für Zahlungsempfänger)

SPENDE
Magazin 2019/2020

Kontoinhaber/Zahler: Name

IBAN des Kontoinhabers

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

A R C H E N o a h e . V .

IBAN

D E 2 9 6 4 1 5 0 0 2 0 0 0 0 2 8 2 0 3 8 1

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

S O L A D E S 1 T U B

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) ggf. Stichwort

S p e n d e M a g a z i n 2 0 1 9 / 2 0 2 0

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Prüfzahl

Bankleitzahl des Kontoinhabers

Kontonummer (rechtsbündig ggf. mit Nullen auffüllen)

D E

0 6

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

ARCHE BOOTschafter in Aktion



Putt4Good – Golfspielen für den guten Zweck war das Motto des ersten Charity-Golf-Cups am 6. Juli 2019 im Golfclub Marhördt in Oberrot. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Eventmanagement 24passion, das auch mit den beiden ARCHE BOOTschaftern Elisabeth Seitz und Frank Stäbler zusammenarbeitet. Beide waren vor Ort aktiv und sammelten gemeinsam mit Sponsoren und Teilnehmenden runde 10.000 Euro für die Kinder der ARCHE. Übergeben wurde der Scheck von Werner Braun, Michele Vulcano und Ralf Schindler (Foto: Sage Press). Die Organisatoren stockten den Betrag danach auf 15.000,- Euro auf! Wir freuen uns, so tolle, aktive BOOTschafter und unglaublich engagierte Unterstützer zu haben!



Zur Präsentation des neuen Porsche 911 hatte das Porsche Zentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen Auto-Scholz® Sportwagen GmbH am 14. März 2019 in Nürnberg ein großes VIP-Event organisiert, zu dem unser BOOTschafter Richy Müller und die ARCHE IntensivKinder eingeladen waren. Als Porsche Markenbotschafter hatte Richy Müller die ARCHE als Charity Partner vorgestellt. Claudia Eizenberger freute sich zusammen mit Geschäftsführer Jürgen Niemuth über die große Spendensumme von 8.000 Euro. Vielen Dank für die Spende und den Einsatz von Richy Müller!



Auch beim „Tag der offenen Tür“ hatten wir in der ARCHE Unterstützung durch unsere tollen BOOTschafter: „Ich komm und grill Euch ein paar Würstchen!“, tönte es aus dem Telefon, als wir unseren BOOTschafter Simon Tress einluden. Und prompt stand er mitsamt Ausrüstung, Würstchen und viel guter Laune am 14. Juli 2019 bei uns im Hof und brachte die Köstlichkeiten tatkräftig unters Volk. Klar, dass dies super ankam bei den Besuchern, die sich die ARCHE an diesem Tag in aller Ruhe anschauen konnten. Besonders schön war auch, dass nebenan ARCHE-BOOTschafter Hanna Herrlich und Band ein fetziges Konzert gaben, so dass eine richtig schöne Open-Air Stimmung aufkam!

Ganz besonders freuen wir uns auch über unsere neuen ARCHE-BOOTschafter. Auf unserer Homepage stellen wir Ihnen die BOOTschafter in einem Kurzportrait vor:



Michael Jung
(Weltmeister im Reitsport)



Johannes Kammler
(Opernsänger)



Brigitte Zeh
(Schauspielerin)



Tobias Krell
(Journalist und Moderator)

Der Förderverein ARCHE Noah e. V. sagt DANKESCHÖN!

Diese Seiten sind all unseren Spenderinnen und Spendern gewidmet, bei denen sich der Förderverein der ARCHE IntensivKinder - ARCHE Noah e. V. ganz herzlich bedanken möchte! Exemplarisch stellen wir einige von ihnen mit ihren Aktionen vor. Vielen Dank an alle, die uns helfen, die ARCHE zu einem echten Zuhause für beatmete Kinder zu machen!

Unternehmen helfen: Viele Unternehmen, Firmen und Organisationen engagieren sich immer wieder für die ARCHE und helfen so ganz direkt, besondere Therapien, medizinische Geräte oder auch hochwertiges Spielzeug zu finanzieren. Oft sind auch die Mitarbeitenden dieser Firmen mit im Boot, indem sie auf Weihnachtsgeschenke verzichten, an einem Firmenlauf teilnehmen oder selbst Spenden sammeln. Ganz besonders gefreut hat uns das Engagement der Firma Bosch GmbH. Mit einer Förderung aus dem „Cents for Help“-Programm wurde die Überdachung der Terrasse im Bereich der jüngsten ARCHE-Kinder ermöglicht. Bosch-Mitarbeiterin Doris Schielein setzte sich dabei als Projekt-Patin für die ARCHE ein. Die Terrassenüberdachung ist eine große Verbesserung, denn so können unsere Kleinsten viel geschützter im Freien sein.

Spaß haben & Gutes tun: Bastelarbeiten, Kuchenverkauf oder eine Familienfeier - um die ARCHE zu unterstützen können viele schöne Unternehmungen gestartet werden. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, wie viele wunderbare Spendenaktionen beweisen. Die drei Mädchen Johanna, Ella und Mia verkauften z.B. als leidenschaftliche Bäckerinnen ihre Kuchen zugunsten der ARCHE. Zusätzlich brachten sie ihre Lieblingsrezepte in einem selbstgemachten Backbuch mit, in dem wir nun immer mal wieder gerne stöbern. Sehr lecker!

Vielen Dank an alle Unternehmen und alle engagierten Mitmenschen!



Spendenübergabe:
Sanitär Bez GmbH



Spendenübergabe:
Sparda-Bank-Filiale Reutlingen



Spendenübergabe:
Sozialverband VdK Kreisverband Reutlingen



Spendenübergabe:
Romius Stiftung

Unsere Spendenbotschafter



Wer kennt sie nicht, die vier ARCHEfanten Archie, Emmi, Rosa und Manni? Nun helfen die vier fleißigen ARCHE-Rüsseltiere bei Spendenaktionen oder sonstigen witzigen Aktionen zugunsten der ARCHE.

In den letzten Monaten haben sie schon mehrere engagierte Menschen bei ihren Aktivitäten kräftig unterstützt und hatten dabei selbst viel Spaß, wie man sieht.

Ob im Bauchladen der Organisation Rotaract Reutlingen-Tübingen, am Mikrophon des Duos Sunny Heart, als „Mitläufer“ bei Ultratrail-Läufer Ralf Kuppinger oder im Lastwagen der Spedition Hasenauer und Koch. Die ARCHEfanten sind immer dabei, wenn es gilt, die ARCHE zu unterstützen!

So haben zum Beispiel die Auszubildenden der Firma Ensinger GmbH in Nufringen im vergangenen Jahr zur Weihnachtszeit zugunsten der ARCHE IntensivKinder eine super Aktion gestartet. Selbstgefertigter Schmuck, Topfunter-setzer und Schneidebretter fanden bei der Belegschaft reißenden Absatz. Zusätzlich wurden Brezeln gebacken und Punsch ausgeschenkt um bei einer weihnachtlichen Zusammenkunft für den guten Zweck zu feiern. ARCHEfant Archie wurde bei der Spendenübergabe auf Händen getragen, was ihn sichtlich freute!



Spendenübergabe:
Sunny Heart



Spendenübergabe:
Hasenauer und Koch



Spendenübergabe:
Ensinger GmbH

Die ARCHEfanten können bei der ARCHE „ausgeliehen“ werden um eine Spendenaktion zu unterstützen.

Mehr Infos gibt es auch auf dem Blog: www.archefant.de



.....
Dies und das

Heidi Fritz erhält den Beginenpreis 2019



ARCHE-Geschäftsführerin Sabine Vaihinger (rechts) freut sich mit Heidi Fritz

Unsere langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin Heidi Fritz wurde am 6. Juli 2019 von der Vorsitzenden der Beginenstiftung Tübingen, Angelika Gürtler, mit dem Beginenpreis 2019 ausgezeichnet. Der Preis wird an Frauen verliehen, die einen außergewöhnlichen ehrenamtlichen Einsatz im sozialen Bereich leisten. Heidi Fritz ist seit vielen Jahren ehrenamtlich für die ARCHE tätig. In erster Linie ist sie Patin für den kleinen Oktavian, der vor sechs Jahren als Säugling in die ARCHE kam. Für ihn ist sie eine feste Bezugsperson. Dreimal in der Woche

kommt sie in die ARCHE zu Besuch, spielt mit ihm, versorgt ihn und bringt ihn auch zu Bett. Durch ihre berufliche Ausbildung als Kinderkrankenschwester ist sie für die ARCHE damit eine unschätzbare Entlastung, da sie in jeder Situation richtig und kompetent reagieren kann. Doch weit kostbarer als diese Entlastung im Team ist die menschliche Wärme und Förderung, die sie Oktavian entgegenbringt und die seine Entwicklung maßgeblich beeinflusst hat. Wir freuen uns sehr mit ihr über diese verdiente und wertschätzende Auszeichnung!

BENEFIZABEND

für die **ARCHE** IntensivKinder



Frank Stäbler
Ringer-Weltmeister



Julius Frack
Weltmeister der Illusion



Richy Müller
Schauspieler



Brigitte Zeh
Schauspielerin



Hanna Herrlich
Liedermacherin

Fr., 15. November 2019 · 20.00 Uhr

Stadthalle Reutlingen

Mit freundlicher Unterstützung von:










Eintrittskarten

- alle Geschäftsstellen des GEA (Reutlinger General-Anzeiger)
- Fremdenverkehrsverein Tübingen · An der Neckarbrücke 1 · Tübingen
- per Mail mit Postzustellung über tickets@gea.de

Infos zur Veranstaltung

- www.arche-intensivkinder.de · Tel. 07071/55 16 26

.....
Impressionen



A young child with a tracheostomy tube is the central focus, wearing an orange t-shirt. A woman is blowing bubbles, which are floating around the child. The scene is bright and emotional.

Schenken Sie Luft zum Atmen!
.....
Helfen Sie mit einer Spende.

ARCHE Noah e.V.
IBAN:
DE29 6415 0020 0002 8203 81
BIC: SOLADES1TUB